

Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 120 (2022)

Heft: 7

Vorwort: Editorial

Autor: Gerhard, Emanuela

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Namen des wissenschaftlichen Komitees, das für die Programmgestaltung des Schweizerischen Hebammenkongresses 2022 zum Thema Diversität zuständig war, bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Referentinnen und Referenten sowie den Teilnehmenden, die sich an den zahlreichen Präsentationen und abwechslungsreichen Workshops beteiligt haben. Zum ersten Mal konnte die breite Palette an Themen während eineinhalb Tagen im Kultur- und Kongresszentrum Thun angeboten werden.

Unter der Ägide der Geschäftsstelle – die hervorragende Organisationsarbeit leistete – und des Zentralvorstands des Schweizerischen Hebammenverbands war es das Ziel dieser «neuen Struktur» des beliebten Jahrestreffens, die vielfältigen Ansätze unserer Hebammenarbeit zusammenzubringen, welche die facettenreiche Gesellschaft spiegeln, in der wir uns beruflich weiterentwickeln müssen.

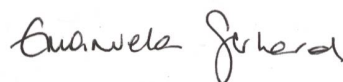
«Diversität» steht beispielhaft für die Geburtshilfe, die Hebammen und die Eltern sowie für die Kinder und Familien, die wir begleiten. Gibt es nicht genauso viele Möglichkeiten wie Menschen, Strukturen und Institutionen, mit denen wir interagieren?

Es war eine grosse Auswahl an nuancierten Themen. Eine subtile Mischung aus Aspekten der pränatalen Betreuung, von der Geburtshilfe inner- und ausserhalb des Spitals bis hin zur Geschlechtervielfalt, von den Geburten bei Steisslage über die Digitalisierung und Qualitätszirkel oder Leitlinien bis hin zur Implementierung von hebammengeleiteten Geburtsstationen und Geburtshäusern. Erstmals nahm eine Gastsektion teil: Die Sektion Ostschweiz zeigte den wunderbaren Film «Mitten im Leben», der mehrere Hebammen in unterschiedlichen Betreuungsmodellen porträtiert. Die Einzigartigkeit und das Engagement jeder Einzelnen zeigt, wie sehr sich die Arbeit der Hebammen ergänzt. Ihre Stimmen im Gleichklang vereint und die Melodie des Lieds, das sie eigens für diesen Anlass komponiert hatten, rissen die Deutsch-, Französisch-, Italienisch- und sogar die Englischsprachigen mit.

Vereint in der Vielfalt unserer Sprachen, unserer Arbeitsumfelder, unserer Vorstellungen, unserer Spezialisierungen und in unserem Fachwissen.

Die Herausforderung wurde erfolgreich gemeistert. Gemeinsam in die Zukunft blickend, den Menschen weiterhin in den Mittelpunkt ihres Interesses und ihres breiten Know-hows stellend: Die Hebammen machen den Unterschied!

Herzlich, Ihre



Emanuela Gerhard

«Diversität steht beispielhaft für die Geburtshilfe, die Hebammen und die Eltern sowie für die Kinder und Familien, die wir begleiten.»



Emanuela Gerhard,
Hebamme MSc Midwifery, Mitglied des wissenschaftlichen Komitees und Co-Vizepräsidentin des Zentralvorstands des Schweizerischen Hebammenverbands.